

Inhalt

VORWORT: <i>Hartmut Fritz</i> Caritasdirektor in Frankfurt am Main	13
EINFÜHRUNG	16
1 AM RANDE DER GESELLSCHAFT	20
WOHNUNGSLOSE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND	
Zahlen und Fakten zur Wohnungslosigkeit – Das Hilfesystem – Typisierungen: Junge Wohnungslose, Psychisch Kranke, Alte Wohnungslose, „Klassiker“ – Ursachen: Die verlorenen Kinder, Fehlende Netzwerke, „Muttersöhne“	
WOHNUNGSLOSE HEUTE	
Was sich geändert hat – Was gilt heute? Wohnungslose Frauen - Neue Formen/Typen: „Die neuen Europäer“	
LAST EXIT – WOHNUNGSLOSENHILFE	
Das tiefe Bedürfnis nach Sicherheit und Zugehörigkeit – Das Heim – Beheimatung	
PORTRÄT EINES WOHNUNGSLOSEN	
Der moderne Wanderer und Abenteurer – Peter Sch.	
HAMBURG: EINDRÜCKE AUS DER HANSE-METROPOLE	
Parallelwelten in der Großstadt	
ZUR DEFINITION DER BEGRIFFE „WOHNUNGSLOSIGKEIT UND WOHNUNGSLOSE“	
Obdachlose – Arme – Kranke – Außenseiter – Den typischen Wohnungslosen gibt es nicht – Europäische Definition von Wohnungslosigkeit – Heimatlosigkeit – Homelessness	
2 DER MODERNE MENSCH UND DER MARKT	43
ÜBERFORDERUNG UND ENTWURZELUNG DES MODERNEN MENSCHEN	
Individualisierungsprozess – Lust und Last der Mobilität – „Ortswechsel als Lebensform“ – Die unerträgliche Geschwindigkeit des Seins – <i>Die Masse Mensch ist in Unruhe</i> – Exkurs: Nomadische Existenz – Ortswechsel als	

Inhalt

Lebensform (II) – Das Leben ein Kampf – Das Spiel des Marktes und seine Verlierer – Die Ausgeschlossenen
ARMUT
Definition – Hartz IV, das Ende der alten Sozialhilfe und Hartz IV-Sanktionierte – Von Pfandflaschen leben – Armenspeisung im reichen Land: Trauriger Boom bei den „Tafeln“ – *Materielle Armut, soziale Armut*: Armutsexklusion – Die Wohnungslosen: Armut ist mehr als materielle Not – Die Kluft zwischen Arm und Reich

3 DIE VERACHTUNG DES SOZIAL BENACHTEILIGTEN 67

DER FALL HENRICO FRANK

Ausgrenzen statt Integrieren – „Bürger gegen Asoziale“

DIE VERTREIBUNG AUS DEN INNENSTÄDTCEN

Schauplatz Wiesbaden und der Platz der deutschen Einheit – Der Tagesob-dachlose Thomas K. – Wohnungslose Menschen in Koblenz – Schauplatz Berlin-Ost: Am Prenzlauer Berg – Säuberung und Sicherheit (Säuberung und Verachtung) – „Kein schöner Land“ – Der Wandel der Innenstädte („World of Events“) ...und wem gehört die Straße?

DAS BILD DES WOHNUNGSLOSEN IN DER MEDIALEN

ÖFFENTLICHKEIT

Medialer Missbrauch: Soap-Dokus, Sozialfahnder, „Ausreißer auf der Straße“, etc. – „Terror der Intimität“ – Die Printmedien: In der Winter- und Adventszeit – Bild dir *Deine Meinung?* BILD-Kampagne gegen „Sozialabzocker“ – PennerGame.de – eine Brücke zwischen Alltag und sozialer Gerechtigkeit?

DAS BILD DES WOHNUNGSLOSEN BEHAGT NICHT

Die Angst vor dem sozialen Abstieg im Nacken – „Vertreibende Hilfe“

VERACHTUNG BIS IN DEN TOD

Einsam im Leben und Sterben – Tagebuch eines Verstorbenen

HENRICO FRANK, DIE ZWEITE

„Beck hat mich und die Arbeitslosen öffentlich gedemütigt“

4 BETTELN – BETTELEI – BETTLER 114

DIE BETTLER SIND MITTEN UNTER UNS

Bettler sind mehrfach Gefallene

„WENN ICH EINEN BETTLER ANSEHE ...“

Unsere eigenen Unsicherheiten bei Begegnungen

LEBENSRAUM: STRASSE

Die Straße als Sozialisationsort, Erwerbs- und Wohnsitz

ERFOLGLOSE UND ERFOLGREICHE BETTLER
BETTLERSCHULEN? – „Die Kunst des Bettelns“
DIE EHRENRETTUNG DES BETTLERS
Eine archaische Sparte des Gelderwerbs verliert an Ansehen – Bettler ringen um Anerkennung
DIE KRISE DES MANNES
Männer wollen „König“ sein, nicht Bettler – Die Rat- und Orientierungslosigkeit der Jungen
BEGEGNUNGEN – PORTRÄTS
Der klassische Berber – Wolfgang N. – Die Stadtstreicher – Mike und Kurt - Der „klassische“ Wohnungslose – Andreas Sch.

5 STIGMA – SCHULDFRAGE – ANGST(BILDER) 131

SOZIALE ISOLATION UND RANDSTÄNDIGKEIT
Die Wohnungslosen als sozial verachtete Randgruppe – Außenseiter als Verhaltensabweichler – Die Bedeutung des Alkohols für die Wohnungslosen in der Gruppe – Beziehungen und soziale Aktivitäten – Die Selbst einschätzung und Selbststigmatisierung des Wohnungslosen
SELBSTAUSSAGEN: SELBSTANKLAGE, SELBSTBEZICHTIGUNG, SELBSTBESTRAFUNG, SELBSTMITLEID
Trennungsschmerz und Rückzug/Flucht („Bleiben ist schwieriger als Gehen“) – Angst vor dem Leben – Leiden am Alltag – Sehnsucht nach einer hilfreichen Beziehung (Die rettende Frau) – Das Ringen um Anerkennung – Selbstbezeichtigung, Selbstmitleid und Schicksalsergebenheit – Verachtet werden und verachten – Die sich aufgegeben haben

6 DER WOHNUNGSLOSE ALS TRAGISCHE FIGUR? 144

DER MENSCH AUF DER SUCHE NACH SICH SELBST UND SEINEM PLATZ IN DER WELT
Schicksals- oder Charaktertragödie? – Die klassische Tragödie – Theater, Mythologie – Theater des Absurden
SAMUEL BECKETT – FRANZ KAFKA – MAXIM GORKI
Endloses Warten! – „Der Aufbruch“ – „Nachtasyl (Aus der Tiefe)“
BRECHT UND DIE WOHNUNGSLOSEN
Die Lebenswirklichkeit der Wohnungslosen – „Das Nachtlager“: Aber die Verhältnisse ändern sich nicht
DER MYTHOS DES SISYPHOS
Die vermeintliche Aussichtslosigkeit menschlicher Mühe

Inhalt

DIE ODYSSEE: LANGE IRRFAHRT – SPÄTE HEIMKEHR
Reisen als männliches Schicksal – Die Begegnung mit dem Schatten –
Die Erfahrung des Fremdsein
DAS TRAGISCHE AN DEN BIOGRAFIEN DER WOHNUNGSLOSEN
Im Gespräch mit Harry Friebel
PORTRÄT – PECHVOGEL FRANK M.
Familie als Schicksal
ANSICHTEN EINES SOZIALARBEITERS
Schicksal oder persönliche Tragödie? – Tragische Figuren und Helden
zugleich – Leben in ständiger Überforderung
HEIMAT – HEIMATLOSIGKEIT – SEHNSUCHT
Einfach bleiben und sein können – Das Scheitern an sich selbst und an den
äußereren Rahmenbedingungen – Den Heimplatz erschließen –
Das Heim: Atmosphäre, Raum und Zeit
DER EHEMALIGE HEIMBEWOHNER – HEINZ-DIETER R.
„Ich habe den Ast wieder erkommen“

7 LITERATUR – FILM – MUSIK – KULTUR 179

„ZUR KULTURELLEN VERWERTUNG DES SOZIALEN ELEND“ –
Jack London: Abenteurer des Schienenstranges – George Orwell: Erledigt in
Paris und London – Alexander Masters: Das kurze Leben des Stuart Shorter –
„Die Liebenden von Pont-Neuf“ (Film)
MUSIK UND OBDACHLOSIGKEIT
Neil Young – Phil Collins – Ralph McTell – Tom Waits – Volker La Merde –
Franz Josef Degenhardt

8 PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN 193

PLATTENGRUPPE KÖPENICK
Modellcharakter
DER CHOR DER „NEBELKRÄHEN“
Den Menschen eine Stimme geben – „Die Gedanken sind frei“ –
Der Chor macht Pause
ERLEBNISPÄDAGOGIK MIT UND FÜR SUCHTKRANKE
WOHNUNGSLOSE
Warum auf die Berge steigen? Tiefe innere Freude erleben
KUNST UND KULTUR AM AUTOBERG
Praktische Lebenshilfe, Literatur, Gesellschaftspolitik – „Die Schule der
Arbeitslosen“

„STEMM VUN DER STROOSS“ Der Sinn des Lebens – Eine heterogene Zielgruppe STRASSENZEITUNGEN THEATERPROJEKTE	
9 HERAUSFORDERUNGEN AN DIE SOZIALE ARBEIT - PERSPEKTIVEN	209
Die Wohnungslosenhilfe angesichts gegenwärtig sozialpolitischer (An-) forde- rungen – Herausforderungen für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit – Die abgehängten Menschen heute sind die Klienten der Zukunft – Der erweiterte Begriff von „Wohnungslosen und Wohnungslosigkeit“ – Standpunkte aus Praxis und Sozialverwaltung – Hannes Kiebel und die frühen Wohnungslosen – Kernthesen zur Wohnungslosenhilfe	
SCHLUSS	222
ANHANG	226
– Anmerkungen – Hubert Damm und Hannes Kiebel – Gesprächspartner und Adressen – Hinweise zu den beschriebenen Projekten – Buchempfehlung und Neuerscheinung – wichtige Adressen – Literatur (Fach-/Sachliteratur, Belletristik, Internet) – Glossar – Danke – Die Autoren	